

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Freiwilligenzentrum im Kreis Plön (in Kooperation mit regionalen Anlaufstellen)

Projektträger:

Name: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Plön-Segeberg GmbH

Ansprechpartner: Petra Rink

e-mail: p.rink@diakonie-ploe-se.de

Telefon: 04342-71726

Fax: 04342-71719

Anschrift: Am Alten Amtsgericht 5, 24211 Preetz

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

- Zur Umsetzung der geplanten Aufgaben wird eine Personalstelle in Vollzeit eingerichtet.
- Etablierung des Freiwilligenzentrums in Vernetzung mit dezentralen, zum Teil eigenständigen Anlaufstellen in verschiedenen Regionen im Kreis Plön
- Prüfung, inwieweit das Angebot von Dienstleistungen (z.B. im Bereich der Vorstandsarbeit, Übernahme von Verwaltungstätigkeiten, etc.) aufgebaut werden kann.
- Anregung von Fortbildungen für Ehrenamtliche
- Nachwuchsförderung im Ehrenamt, Anregung der Umsetzung des Schulprojektes "Soziale Verantwortung lernen"

Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):

Amt Probstei, Amtsdirektor Sönke Körber, 04344 /306-0, Soenke.Koerber@amt-probstei.de

Stadt Lütjenburg, Bürgermeister Dirk Sohn, 04381 - 4020 -22, nicole.dohrmann@stadt-luetjenburg.de
Stadt Plön

Es findet mit den Partnern eine inhaltliche Kooperation statt.

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes (Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten? Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Eine Fortführung des Freiwilligenzentrums über den Projektzeitraum hinaus ist gesichert. Der Projektträger wird hierzu ggf. ehrenamtliche Unterstützung nutzen. Dies ist aber für eine dreijährige Aufbauphase nicht möglich. Die geeignete weitere Struktur der Arbeit wird im Projektzeitraum geprüft und weiterentwickelt. Gespräche mit dem Kreis Plön und den Gemeinden über eine Umlagenfinanzierung werden bei Bedarf geführt.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Die regionale Ausstrahlung des Projektes, insbesondere im Kreis Plön, ist sehr hoch. Die Schaffung von regionalen Anlaufstellen wird zu einer Verankerung der Arbeit in den regionalen Bezügen führen. Bei allen Projektinhalten ist die Einbeziehung der gesamten Region Kreis Plön geplant.

Worin liegt der innovative Ansatz?

In Schleswig Holstein wird das Freiwilligenzentrum mit den dezentralen Anlaufstellen das erste seiner Art im ländlichen Raum sein. Wir beschreiten somit neue Wege zur Förderung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Nachwuchsförderung im Ehrenamt wird bislang in der Regel Vereins-, bzw. Verbandsintern verfolgt. Der Ansatz des Projektes bietet eine systematische Nachwuchsförderung in den regionalen Bezügen, die bislang im Kreisgebiet nicht existent ist.

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: 01.10.2017

Ende der Maßnahme: 30.09.2020

Projektablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

- Einrichtung einer Personalstelle in Vollzeit.
- Etablierung des Freiwilligenzentrums in Vernetzung mit dezentralen, zum Teil eigenständigen Anlaufstellen in verschiedenen Regionen im Kreis Plön. (Neben der bestehenden Anlaufstelle in Preetz werden weitere Anlaufstellen in Plön und Schönberg aufgebaut. Dadurch bildet sich ein Netzwerk, das lokale und regionale Daseinsvorsorge im Bereich des Ehrenamtes miteinander verbindet. Die Vermittlung von Freiwilligen ist online basiert möglich und wird in persönlichen Beratungen von den ehrenamtlichen Teams durchgeführt.
- Entwicklung geeigneter Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Nutzung von facebook), um Engagementmöglichkeiten bekannter zu machen und insgesamt zum Imagegewinn freiwilliger Arbeit beizutragen.
- Prüfung, inwieweit das Angebot von Dienstleistungsangeboten (z.B. im Bereich der Vorstandsarbeit, Übernahme von Verwaltungstätigkeiten, etc..) aufgebaut werden kann. Dies wird in enger Zusammenarbeit mit den Vereinen und Verbänden im Kreis Plön erfolgen.
- Anregung von Fortbildungen für freiwillig Tätige. Um das Ehrenamt zu erhalten, zu stärken und attraktiver zu machen, werden im Netzwerk des Freiwilligenzentrums Fortbildungen möglichst wohnortnah angeregt und umgesetzt. Dies ist eine wichtiger Beitrag, um die Zufriedenheit im Ehrenamt zu erhalten bzw. zu fördern.
- Förderung von Nachwuchs im Ehrenamt. Schulklassen werden zur Durchführung des Schulprojektes "Soziale Verantwortung lernen" angeregt, um insbesondere junge Menschen für freiwillige Arbeit zu begeistern. Der Schulrat im Kreis Plön begrüßt die Umsetzung dieses Projektes. Erfahrungen aus anderen politischen Kreisen liegen bereits vor und bestätigen, dass dieses Projekt sehr gut geeignet ist, um junge Menschen für freiwillige Arbeit zu gewinnen. Seit dem Aufbau der Ganztagschulen klagen viele Vereine und Verbände darüber, dass der Kontakt zu Jugendlichen schwer aufzubauen bzw. zu halten ist. Dieses Projekt leistet einen wichtigen Beitrag um Kontaktmöglichkeiten aufzubauen und nachhaltig die Engagementbereitschaft von jungen Menschen zu erhöhen.

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

Projektkosten:

Projektkosten, aufgeschlüsselt nach z. B. Personal-, Bau-, Sachkosten	Euro
1. Personalkosten	158.550
2. Sachkosten	43.231,99
3.	
4.	
Gesamtkosten netto	201.781,99
+ ggf. MwSt.	1.564
= Gesamtkosten brutto	203.345,99

Finanzierung:

Finanzierung	Institution	Euro
Beantragte Fördermittel AktivRegion: 80 %		136.308,24
Öffentliche Kofinanzierung	Kreis Plön	40.000
Ggf. weitere Mitfinanzierung durch Dritte	Landesverband Diakonisches Werk Schleswig Holstein	9.999,23
Eigenanteil	Antragstellerin	17.038,53
Summe		203.345,99

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:
(*kursiv = übernommenes Landesziel*)

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input checked="" type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Preetz, 14.03.2017

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de